

Bündnis Kreislaufwirtschaft auf dem Bau Rheinland-Pfalz 2025-2026

Einladung zum Fachgespräch

Ersatzbaustoffe im Deponiebau – Nachhaltige Baustoffwende in der Praxis

Donnerstag, 12. November 2026

ZAK – Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern

Kapiteltal

67657 Kaiserslautern



Anmeldung wird erbeten per Email an Herr Nikita Sargsyan (nsargsyan@umgis.de)

Sie erhalten bis spätestens 11. November per Email eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Die nachhaltige Baustoffwende im Deponiebau gelingt maßgeblich durch den Einsatz von Ersatzbaustoffen, die sowohl primäre Rohstoffe ersetzen, als auch Stoffkreisläufe schließen. Mit der bundesweite geltenden Ersatzbaustoffverordnung (ErsatzbaustoffV, kurz EBV) wurden einheitliche Rahmenbedingungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und den Einsatz mineralischer Ersatzbaustoffe geschaffen. Gleichzeitig stellt die praktische Umsetzung die Akteure vor neue rechtliche, technische und organisatorische Herausforderungen.

Das Deponieprojekt „Kapiteltal“ in Kaiserslautern zeigt, was bereits im Bereich der Deponietechnik und dem Einsatz von mineralischen Ersatzbaustoffen möglich ist. In Kooperation zwischen der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) und der REMEX GmbH wird das innovative Konzept „Deponie auf Deponie“ umgesetzt. Hierbei werden über die Bauphase hinweg mehrere Millionen Tonnen unterschiedlicher mineralischer Sekundärbaustoffe eingesetzt. Das Projekt bietet damit wertvolle Erfahrungen für die zukünftige Entwicklung des nachhaltigen Deponiebaus.

- ***Welche Möglichkeiten bestehen das Deponiekonzept zukünftig auf andere Deponien im Land zu übertragen?***
- ***Welche Ersatzbaustoffe können zukünftig für den Deponiebau eingesetzt werden?***
- ***Welche rechtlichen und praktischen Hemmnisse stehen einem weiteren nachhaltigen Deponiebau gegenwärtig entgegen?***

Gemeinsam mit der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) als zentralem Akteur des Projekts Kapiteltal möchten wir den aktuellen Stand des Deponiebaus in Rheinland-Pfalz beleuchten, Erfahrungen aus der Praxis teilen und die derzeit auftretenden rechtlichen und praktischen Hemmnisse diskutieren.

Ziel ist es, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Deponiebetreibern, kommunalen Körperschaften, Aufbereitungsunternehmen, Transporteuren und den zuständigen Behörden zu stärken und konkrete Ansätze für eine zukunftsfähige Nutzung von Ersatzbaustoffen zu entwickeln.

Programm

Moderation: Thilo Brämer, Fraunhofer-Einrichtung IWKS, Alzenau (Unterfr.)

10:00 Eröffnung der Veranstaltung durch das LfU / MLWUF Rheinland-Pfalz

10:15 **Impulsvortrag 1 – Vorstellung der Aktivitäten des ZAK im Kapiteltal**
Isabel Deubig, ZAK Kaiserslautern, Kaiserslautern

10:40 **Impulsvortrag 2 – Ersatzbaustoffe im Deponiebau am Beispiel des Deponieprojekts im Kapiteltal**
Antje Schneider, REMEX Deponie Kapiteltal GmbH, Kaiserslautern

11:05 weiterer fachlicher Austausch und vortragsübergreifende Diskussion

12:00 **Mittagspause**

12:30 **Besichtigung des Betriebsstandortes (Deponieprojekt) “Kapiteltal” des ZAK Kaiserslautern**

ca. 14:00 **Ende der Veranstaltung**

Zielgruppen:

- Deponiebetreiber
- Kommunale Körperschaften
- Bauunternehmen und Transporteure
- Struktur- und Genehmigungsbehörden
- Recycling-, Abbruch- und Entsorgungsunternehmen
- sonstige Interessierte

Veranstaltungsort

ZAK Kaiserslautern - gemeinsame kommunale Anstalt

der Stadt Kaiserslautern und der Landkreise Kaiserslautern und Donnersbergkreis

Kapiteltal

67657 Kaiserslautern

Anfahrt

a) mit dem PKW (siehe Anfahrtsskizze)

Von der A 63 aus Richtung Mainz an der Ausfahrt Sembach abfahren und der L 401 in Richtung Kaiserslautern folgen. Hinter Mehlingen an der Ausfahrt „Abfallwirtschaftszentrum“ abfahren und der Beschilderung folgen. Von der A6 aus an der Abfahrt „Dreieck Kaiserslautern/Mehlingen“ abfahren und der L 401 in Richtung Mehlingen folgen. Kurz vor Mehlingen die Abfahrt „Abfallwirtschaftszentrum“ nehmen und der Beschilderung folgen.



b) mit dem ÖPNV

Vom Hauptbahnhof Kaiserslautern aus ist keine direkte ÖPNV-Verbindung zum Gelände des ZAK vorhanden.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldung wird erbeten bei Hrn. Nikita Sargsyan (nsargsyan@umgis.de)

Sie erhalten bis spätestens 11. November per Email eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.